Helmut Qualtinger

Der Herzenswunsch

Sketche
1H

Professor auf Zuruf

Ein höherer Beamter empfängt einen unsichtbaren Besucher und redet ununterbrochen auf ihn ein. Zwischen Wetter, Fernsehen, Krankheit, Familienanekdoten und Urlaubsratschlägen schweift er von belanglosen Plaudereien zu persönlichen Beichten und politischen Gedanken ab.

Ständig springt er von Thema zu Thema: vom Himalaya zum Leistenbruch, von Bomben auf Perchtoldsdorf bis zur Schreibmaschine aus Japan. Dabei offenbart er kleinbürgerliche Vorurteile, Selbstmitleid und ein groteskes Bedürfnis, immer klüger und wichtiger zu wirken, als er ist.

Am Ende geht es scheinbar um den eigentlichen Antrag des Besuchers: Er will Professor werden. Der Beamte zögert nicht, ihn mit einem jovialen „Versprochen, Herr Professor!“ abzufertigen – ohne ernsthafte Prüfung.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.